

Menorca-Erkundung vom 10.-24. Mai 2012

Nach diesen 14 Tagen können wir sagen: Mallorca und Menorca können überhaupt nicht miteinander verglichen werden, am allerwenigsten hinsichtlich der Geologie, die man auf beiden Inseln erkunden kann.

Die ältesten Gesteine Menorcas stammen aus dem Silur und sind rund 400 Millionen Jahre alt. Es sind schwarze Schiefer, in denen Graptolithen erhalten sind. Es folgen Serien von Schiefen und Grauwacken aus dem Devon und dem Karbon, die zu dieser Zeit einen bewegten Kontinentalabhang bezeugen. Buntsandstein ist auf Menorca auch vertreten, hier ist er dunkelrot und zum Teil in Falten gelegt. Die Gesteine aus dem Jura und der Kreidezeit sind völlig anders ausgebildet als auf der Nachbarinsel – wir haben noch nicht alles verstanden, was in der Zeit seit der Bildung der Gesteine passiert ist.

Die Gesteine aus dem Tertiär dokumentieren wie auf Mallorca erneut unruhige Zeiten, aber sie wurden küstenferner abgelagert. Wie auf Mallorca gibt es an den Küsten die eiszeitlich gebildeten Sandsteine, die auch hier Marés genannt werden. Bei Ciutadella haben wir einen riesigen Steinbruch in diesen Sandsteinen besucht – wir waren sehr beeindruckt von der Mächtigkeit und den Strukturen, die die Ablagerungsgeschichte bezeugen.



Die Erkundung der Insel, vor allem der Küste mit ihren vielen Buchten und Felsvorsprüngen, wird durch den rund um die Insel führenden Camí de Cavalls erleichtert. Dieser touristische Wanderweg folgt einem alten Kurierweg und wurde erst vor wenigen Jahren restauriert und für die Öffentlichkeit frei gegeben. Über den Weg gelangt man auch zu einsamen Stränden, die nicht mit dem Auto angefahren werden können.

Auf Menorca ist es schwieriger, einzelne Fincas zu mieten. Statt dessen gibt es ein großes Angebot an Apartments in den verschiedenen touristisch orientierten Orten wie Fornells, Cala Blanca oder Son Bou. Da die Insel nicht sehr groß ist, kann man sich bei der Auswahl seiner Unterkunft danach richten, was man abends unternehmen möchte. Bei unserer Erkundungsreise im Mai waren die Straßen so gut wie leer, der Verkehr floss auf den gut ausgebauten Straßen ohne Probleme. Nur in den beiden Städtchen Maó und Ciutadella muss man auf die vielen Einbahnstraßen achten...

Die landwirtschaftlich geprägte Insel zieht vor allem Wanderurlauber sowie junge Familien an. Insgesamt ist sie aber, wie Mallorca, eine Insel für jedes Alter. Es kommt nur darauf an, wie man die Tage, Abende und Nächte gestaltet.

Monika Huch und Franz Tessensohn, Adelheidsdorf
www.geokultur-erleben.de
mfgeo@t-online.de